

Wettingen, 30.06.2021

Medienmitteilung

Generalversammlung der Nagra

Lino Guzzella ist neuer Nagra-Verwaltungsratspräsident

An der heutigen Nagra-Generalversammlung wurde Lino Guzzella zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt. Seine Vorgängerin Corina Eichenberger übergibt eine Organisation, die auf Kurs ist.

Die Genossenschafter der Nagra wählten an der heutigen Generalversammlung in Bern Lino Guzzella zum neuen Präsidenten des Verwaltungsrates. Lino Guzzella ist Professor im Departement Maschinenbau und Verfahrenstechnik der ETH Zürich. Er wurde 1957 in Zürich geboren. Im Jahr 1981 schloss er seine Ausbildung ab mit dem Diplom als Maschinen-Ingenieur und promovierte an der ETH. Danach ging er als Teamleiter in die industrielle Forschung der Sulzer AG und übernahm später die Leitung der Entwicklungsabteilung für Mechatronik der Hilti AG in Liechtenstein. Anschliessend widmete sich Guzzella seiner wissenschaftlichen Laufbahn: Seit 1999 ist er ordentlicher Professor an der ETH Zürich, in den Jahren 2012 bis 2014 war er Rektor und danach von 2015 bis 2018 Präsident der Hochschule.

«Ich freue mich, zusammen mit den Genossenschafftern und dem ganzen Nagra-Team das wichtige Projekt "geologisches Tiefenlager" weiter vorantreiben zu dürfen», so Guzzella. Der Nagra stünden spannende Zeiten bevor: «Voraussichtlich 2022 schlagen wir einen Standort für das Tiefenlager vor, ungefähr zwei Jahre später werden wir dem Bundesrat ein Rahmenbewilligungsgesuch einreichen.»

In seiner Antrittsrede bedankte sich Guzzella bei seiner Vorgängerin Corina Eichenberger und dem abtretenden CEO Thomas Ernst für deren «grossartige Leistungen». «Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen CEO Matthias Braun, der sein Amt Anfang Mai angetreten hat.»

«Ich übergebe eine Nagra auf Kurs»

Die letzten sieben Jahre präsidierte die ehemalige Nationalrätin Corina Eichenberger den Verwaltungsrat. An der Generalversammlung blickte Eichenberger auf ihre Amtszeit zurück. Die Mitarbeitenden seien nicht nur kompetent, sie arbeiteten auch mit Leidenschaft für das Tiefenlager: «Alle sind sie hoch motiviert, einen Beitrag für diese nationale Aufgabe zu leisten», sagte Eichenberger. Als wichtigsten Höhepunkt in ihrer Amtszeit bezeichnete sie den Abschluss der zweiten Etappe der Standortsuche. «Ich freue mich, heute Lino Guzzella eine Nagra zu übergeben, welche auf Kurs ist», bilanzierte Eichenberger.

Die Vertreter der Nagra-Genossenschafter erteilten dem Verwaltungsrat Décharge.

Weitere Auskünfte: Felix Glauser, stv. Leiter Medienstelle Nagra, +41 56 437 12 26
medien@nagra.ch

Gemäss Schweizer Kernenergiegesetz sind die Verursacher von radioaktiven Abfällen für deren sichere Entsorgung verantwortlich. 1972 haben die Kernkraftwerk-Betreiber und der Bund dafür die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) gegründet. Sie hat ihren Sitz in Wettingen AG. Die Nagra ist das technische Kompetenzzentrum der Schweiz für die Entsorgung radioaktiver Abfälle in geologischen Tiefenlagern.

130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich täglich für diese wichtige Aufgabe ein – aus Verantwortung für den langfristigen Schutz von Mensch und Umwelt. Umfassende Forschungsprogramme in zwei Schweizer Felslabors und eine intensive internationale Zusammenarbeit sichern die Kompetenz.